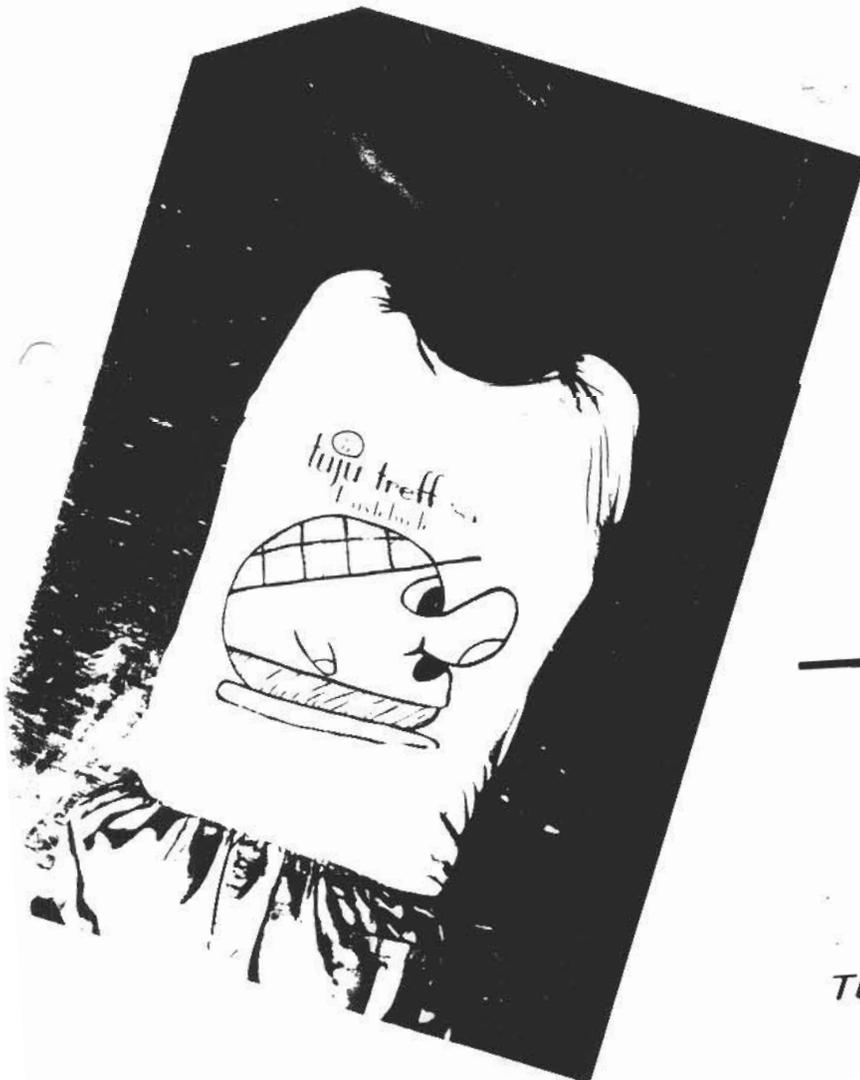
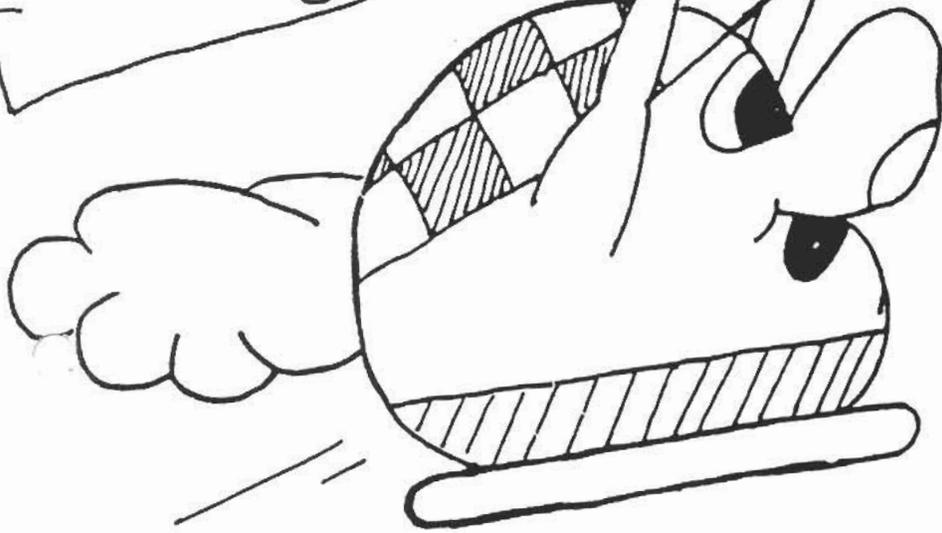


TURNERJUGEND NIEDERSACHSEN



tuju treff '89
Buxtehude

27.-31.
Oktober



tuju

Turnerjugend Niedersachsen

Tuju-Treff - das ist ...

...eine Schreibmaschine, zwei Carbonbänder, mehrere Kugelschreiber, Bleistifte und Radiergummis, Massen von Papier und genervte Tipp- und Schreiblinge.

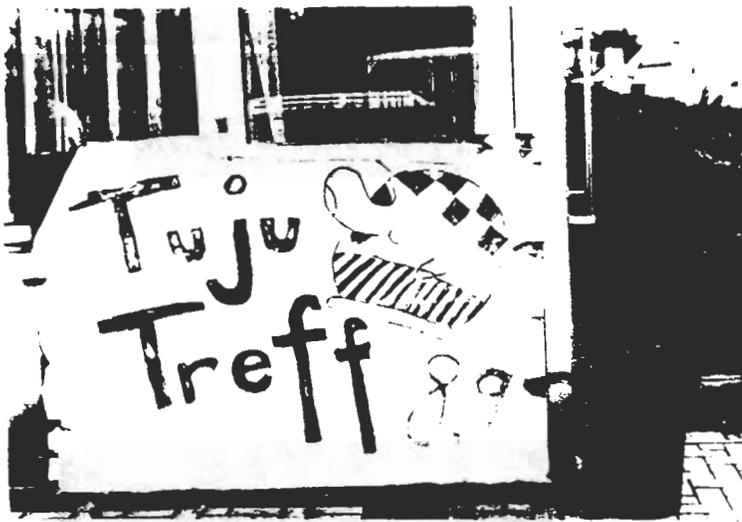
...eine Dunkelkammer, zehn Filme, dreihundert Blatt Fotopapier, mehrere Liter Entwickler, Stoppbad und Fixierer - und ebenso gestreßte Labormaus wie Laborant.

...eine Küche, einige Alleschneider, Unmengen geschnittener Wurst, Käse, Brote und Tomaten - und unermüdliche Küchenschaben und -feen.

...ein Eßraum, zwanzig Tischgruppen, diverse Toiletten - und flinke Putzkolonnen.

...Rallye, TGW und Spielturnier - und eifrige Planer.

...



Ein herzliches DANKE sagen wir dem Hausmeister des Schulzentrums-Nord Buxtehude, Herrn Koneczko, für seine tatkräftige Hilfe und Unterstützung.

BSV Buxtehude

TV Hollern

TuS Zetel

TuS Weyhe-Lahausen

TG Große Schule Wolfenbüttel

TSV Ganderkesee

TSV Uesen

TSV Riemsloh

MTV Nienburg

TuS Jaderberg

SV Viktoria Gersten

SG Freren

MTV Buntenbock

TuS Jork

TV Oldendorf

NTJ-Vorstand

AK Öffentlichkeitsarbeit

TV Uelzen

TB Uphusen

VVE Emden

TuS Varrel

TV Heiligenloh

TSV Gronau

TuS Sande

SV Hage

MTV Wittmund

TK Holzminden

TuS Hermannsburg

VfL Horneburg

TV Bruchhausen-Vilsen

TuS Heidkrug

TK Soltau-Fallingbostel

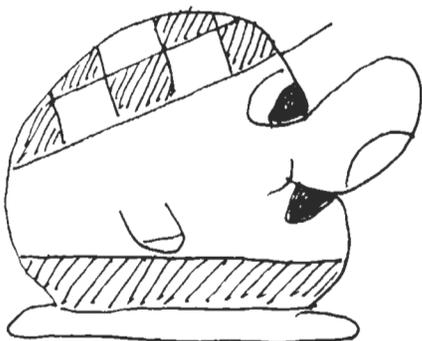
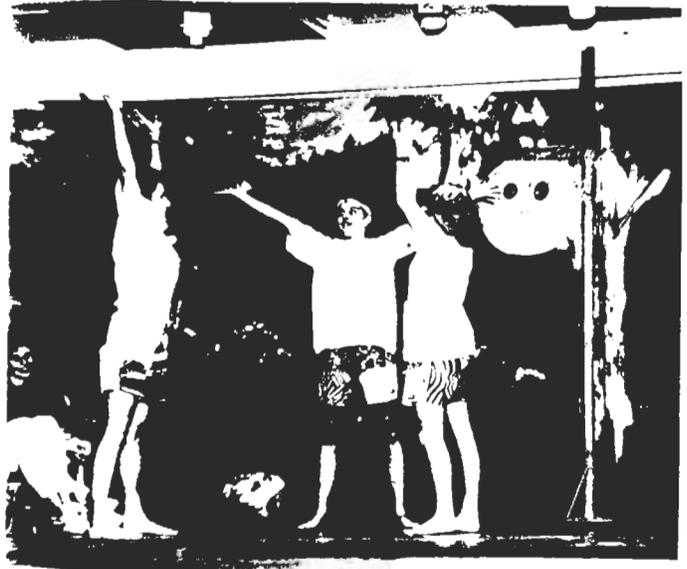
TSV Ottenstein

TuS Niendorf-Platendorf

Vom Has-und-Igel-Spiel bis zum Lambada-Tanz

Fast 300 junge Turner aus ganz Niedersachsen besetzten am Freitag die Aula des Buxtehuder Schulzentrums. Sie waren zum Landestreffen der Turnerjugend Niedersachsen in die Has'-und-Igel-Stadt gekommen. Für alle Unwissenden stellte die Realschule in einem Theaterstück diese Geschichte nochmals vor.

300 Tujus toben und die Stimmung ist auf dem Höhepunkt, als die Gastgeber aus Immenbeck sich selbst als aktive Sportgruppe vorstellen. Der Bürgermeisterin stand die Freude im Gesicht. Ebenso den Vertretern der Sportverbände und natürlich dem Vereinsvorsitzenden Bernd Hamann. Hatten sie sich doch mit ihren Begrüßungsreden bewußt kurz gefaßt. Sie wollten die Stimmung der Tujus nicht durch lange Reden abschwächen. So erklangen immer wieder die "Hermann-Löns"-Schlachtrufe. Erst durch die Lambadavorstellung einer Vereinsgruppe wurde Gesang durch Tanz ersetzt. Auch als die Eröffnung schon lange vorbei war, hörte man sie noch: die Musik der unermüdlichen Lambadatänzer.



Hey Du!

Ganz harmlos fängt die Rallye an und steigert sich zum Höhepunkt. Der Wettergott meint es wirklich gut mit uns. Zwei Stunden soll es dauern, aber erst nach drei bis vier Stunden trudeln die ersten Gruppen wieder ein. Von Hektik ist keine Rede, denn es geht ja nicht nach Zeit. So kann man das schöne Herbstwetter genießen. Oder war die Gruppe auf Sieg aus, die keine Zeit hatte, in der Fußgängerzone den anderen zu helfen ?

Zuerst also ein kleines Puzzle auf dem Gehsteig. Dann doch endlich den Stadtplan herausgeholt, um die nächste Station zu finden. Wer kann Bändchen knüpfen, solange die anderen Teilnehmer Fragen beantworten ?

Und dann auf einem ganz, ganz kleinen Baby-Car eine Acht fahren. Daß das Fahrzeug nicht zusammenbricht, ist zu bewundern. Schnell eine Zwischenfrage beantworten: Wieviele Marktstände gibt es auf dem Schafsmarkt ? Ist das Käseauto ein Stand ? Weiter geht's zur Babyflasche. "Ich wußte gar nicht, daß das Flaschentrinken soviel Kraft kostet; kann mich nicht mehr daran erinnern!"

Und nun wird es hektisch und eng! Eine Telefonzelle und elf Tujus. Passen alle hinein ? Und dann noch in dieser Stellung telefonieren! Es klappt. Auch bei der nächsten Gruppe ? Das wartet man noch ab, ehe es zum Großmikado geht.

Auf dieser und der nächsten Station kommt es auf die ruhige Hand an, denn das Messingdrahtgebilde ist doch sehr verbogen, das es mit Strombogen zu umrunden gilt. Aber



zwischendurch finden wir auf einem Zaun eine Klorolle, toll! Hat doch ein Anwohner mitgedacht, daß wir unsere fünf verschiedenen Sorten Klopapier mitbringen können.

Der Weg zur Altstadt führt durch den Stadtwald. Wasserschöpfen mit durchlöcherten Konservendosen erfordert doch ein bißchen Geschick und Schnelligkeit, besonders wenn der Haltefaden nicht in den Bach reicht. Dafür ist die Skateboardstaffel wieder eine ganz leichte Angelegenheit. Die Altstadt und der Markt wimmeln um diese Zeit voller Menschen. Wer von allen weiß, was die "Tuju" ist? Karsten von der Öffentlichkeitsarbeit versucht, ein bißchen von unserer Ar-

beit publik zu machen und die Leute zum "Abend in der Turnhalle" einzuladen. Zwischendurch versuchen unsere Rallyegruppen, Kinder aus der Bevölkerung mit auf den Ochsen zu ziehen, eine "Standfigur", auf der möglichst viele Platz finden sollen.



Der Rekord liegt jetzt bei 31 Personen. Zwischendurch versuchen einige, Fadennudeln in Makkaroni zurückzubefördern (oder wurden sie nicht aus den Nudeln herausgebohrt?).

Wir schlängeln uns durch die Menschenmengen und suchen die nächste Station. So langsam meldet sich der Mittagshunger und dann Negerküsse. Wer hat nicht schon die Negerkußwurfmaschine gesehen - aber wer hat es schon geschafft, daß der Negerkuß im Mund des Ballwerfers landete? Es ist schwer, sehr schwer - aber mach-

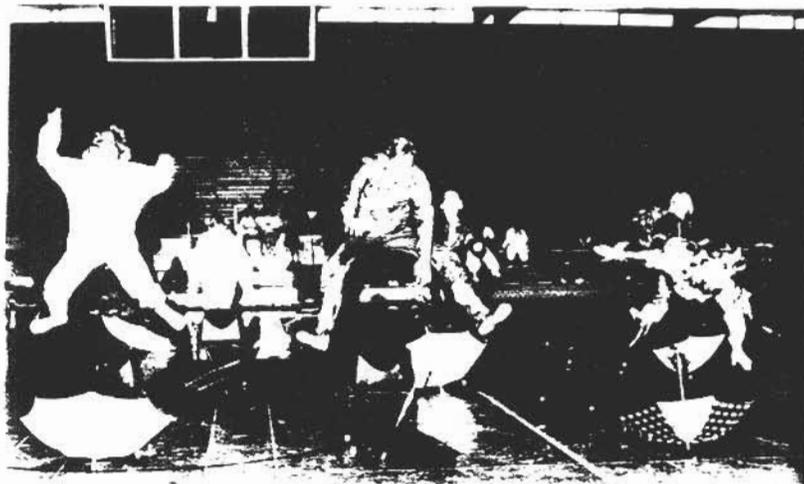


bar.

Und dann der Höhepunkt: Pyramide mit allen Teilnehmern der Gruppe in drei Minuten bauen und dann eine Minute halten. Wißt Ihr, wie lang sechzig Sekunden sind? Langsam und sicher durchatmen und nicht an blaue Flecken denken. Hurra! Geschafft! Geschafft auch das Ende der Rallye. Das Mittagessen rückt näher - wenn auch bei vielen Gruppen mit erheblicher Verspätung. Dafür ist es gut und schmackhaft, nur die Mittagspause wird recht kurz.

Der vielfache Wunsch eines Tujus
wird hiermit erfüllt:
Wir grüßen Dich Björn V. aus B.

Eine Teilnehmerin beim Abwaschen:
"Ich bin ja so froh, wenn ich
wieder zu Hause bin - dann wäscht
meine Mami wieder für mich ab!"



Buxtetown am Esteriver
-Siegerliste-

1. RG Varrienkrug	223 Punkte
2. TV Bruchhausen-Vilsen	219 Punkte
SV Hage	219 Punkte
4. BSV Buxtehude	207 Punkte
5. TSV Ganderkesee II	202 Punkte
6. TuS Zetel	193 Punkte
7. TSV Gronau	190 Punkte
8. Holzminden/Hermannsburg	180 Punkte
9. VVE Emden	178 Punkte
10. MTV Nienburg	177 Punkte
11. Macrochromosomen	176 Punkte
12. TV Hollern	173 Punkte
13. TB Uphusen II	170 Punkte
14. MTV Wittmund II	169 Punkte
15. TV Heiligenloh II	165 Punkte
16. TV Uelzen	160 Punkte
17. TuS Neudorf-Platendorf	157 Punkte
18. TV Heiligenloh I	150 Punkte
19. TuS Weyhe-Lahausen	134 Punkte
20. TB Uphusen I	132 Punkte
21. MTV Wittmund I	123 Punkte
22. TV Heiligenloh II	111 Punkte
23. TSV Ganderkesee I	58 Punkte



FAIR GEHT VOR

· · · · · Orientierungslauf · · · · ·

Durch einen regen Pendelverkehr wurden die Gruppen vom Schulzentrum zum Neukloster Forst gefahren. Auch ein nicht anspringender VW-Bus hielt unsere Tujus nicht davon ab, an dem Orientierungslauf (OL) teilzunehmen, da das liegende gebliebene Fahrzeug geschwind aktiviert wurde. Nach diesem Ereignis erreichten wir den Startpunkt, wo man eine Waldkarte zur Orientierung und eine Lochkarte bekam. Nun konnte der OL beginnen. Da die Karte detailliert war, fanden sogar wir OL Laien die einzelnen Posten relativ schnell. Nachdem wir uns beinahe verlaufen hätten, was aber durch einen erfahrenden Orientierungsläufer verhindert wurde, fanden auch wir den Weg zurück. Von anderen Orientierungsläufern ist uns bisher noch nichts bekannt.





Die erste Gruppe eröffnet ihren Auftritt und damit auch den Nachmittag mit der bekannten Grummelrunde. Danach läuft alles sehr zügig und programmgemäß ab. Beide weiblichen Gruppen zeigen ein hohes Niveau. Sehr originell die Hager Gruppe mit der Darstellung "Aufbau und Untergang eines Atomkraftwerkes".

Wird Nienburg trotzdem den ersten Platz machen mit guten Tanz-, Turn- und Gymnastikvorführungen ?

Sicher haben sich einige Gruppen lange Wochenauf diesen Tag vorbereitet, sicher hat eine Gruppe erst am Morgen angefangen, ihren Tanz zu üben. Am Ende ist das alles egal. Es zählt, was die vier hinter dem Wertungstisch sehen, und das ist nicht schlecht. Regenschirme sind in diesem Jahr in und werden bei mehreren Gruppen eingesetzt. Babies und noch nicht ganz wache Frühaufsteher zeigen neben Gitarrenspielern und Robotern ihr Können. Eine Ballett- und eine Tanzpersiflage haben sicher in diesem Jahr die höchste Punktzahl an Originalität erreicht. Alles in allem ein gelungener Nachmittag.

Was ist ein Tuju-Treff ohne TGW ? Es ist sicher nur die Hälfte wert. Auch in diesem Jahr stellten sich 15 Mannschaften, davon zwei Mädchengruppen und zwölf gemischte Teams, dem Kampfgericht.

Der Sonntag nachmittag ist den Disziplinen Tanz, Turnen und Gymnastik in der Halle vorbehalten. Voller Spannung warten nicht nur die Teilnehmer auf ihren Auftritt. Auch 150 nicht Beteiligte sitzen auf Bänken und Weichmatten.



Wer nie stolpert, weiß nicht, wie toll es sein kann, nicht zu fallen.

Turnerjugendgruppen-Wettstreit

Siegerliste

Gemischte Gruppen:

1. Bruchhausen-Vilsen	34,10 Punkte
2. Ganderkesee II	32,55 Punkte
3. Gronau	30,95 Punkte
4. Emden-Riemlsloh	30,10 Punkte
5. Wittmund	29,10 Punkte
6. Heiligenloh II	26,90 Punkte
7. Ganderkesee I	25,05 Punkte
8. Uphusen	24,80 Punkte
9. Heiligenloh III	24,65 Punkte
10. Hollern-Twielenfleth	24,15 Punkte
11. Uelzen	22,15 Punkte
12. Heiligenloh I	19,80 Punkte

Mädchen-Gruppen:

1. Nienburg	36,00 Punkte
2. Hage	32,15 Punkte

*Du bist so hoch, Du schwimmst
sogar in Milch.*

He Ha - Hermannsburg organisiert Handtuchvolleyball

Montag nachmittag: es rinnt so leis' der Regen. Also nichts wird aus der Verkleidungsrallye. Und nun ? Man möchte sich doch gerne ein bißchen bewegen. Also, ab in die Halle - Handtuchvolleyball ist angesagt: Volleyballnetz, Ball, großes Handtuch, 4-6 Paare (das heißt 8-12 Teilnehmer) auf jeder Seite und ein Schiedsrichter werden benötigt. Und nun geht's los. Zwei Personen, ein Handtuch in der Mitte, so wird gefangen und geworfen. Der Schiedsrichter zählt Punkte oder als Gag: bei jedem verlorenen Punkt wird ein Kleidungs-

Singe, wem Gesang gegeben !

Ob wirklich jedem Mitwirkenden Gesang gegeben war, bleibt dahingestellt. Viel wichtiger war das Mitmachen, der Spaß beim Vorbereiten, die Lust am Üben. Kam nicht sogar ein bißchen Lampenfieber hier und da auf ? Und dann das Warten auf die Wertung. Sehen die vier hinter dem Tisch die Originalität genau so, wie das zahlreich erschienene Publikum ? Das Wertungsteam wurde auf eine harte Probe gestellt, wurden sie doch zu langen Wartezeiten gezwungen, da viele Gruppen erst spät von der Rallye zurückkamen oder verschwitzt und erhitzt vom OL. Sehr unterschiedlich waren die Vorträge von der musikalischen Busfahrt nach Buxtehude bis zum Weihnachtslied. Auf jeden Fall war für alle dieser Teil des Turnerjugendgruppen-Wettstreits ein Erfolg.

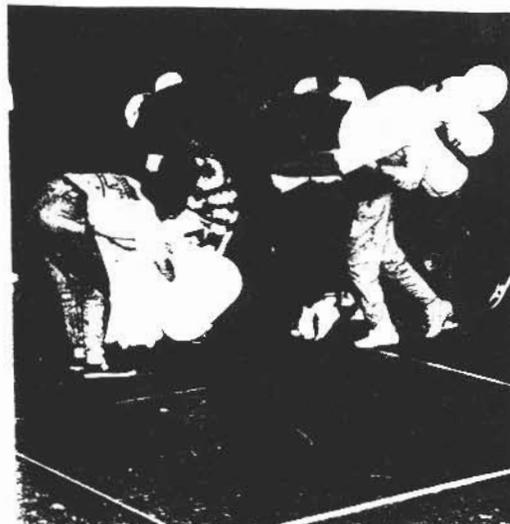
stück ausgezogen.

Die Spieler toben, die Zuschauer klatschen, lachen und freuen sich. Wird es später auch noch ein tolles Rugbyspiel geben ?

D.S. Der richtige Volleyball der Hermannsburg lag zu diesem Zeitpunkt im Pressezentrum und wartete auf seine Spieler.

"Spiele für viele"

Nur zögernd füllte sich die Turnhalle zum "Spiele für viele". Was war los? War zwischen Abendbrot und Spielbeginn zu viel Luft? Oder waren die Tujus von Rallye und TGW noch geschafft? Mit Startnummern versehen hockten dann aber doch fast 300 Tujus in der Turnhalle. Feste Mannschaften sollte es bei diesem Spielabend nicht geben. Durch Aufrufen der Startnummern fanden sich immer



neue Gruppen zum gemeinsamen Spiel zusammen.

Rollbrettparcours, Sackhüpfen (Leider waren die benutzten Säcke nicht den spitzen Schuhen der Tujus gewachsen. So sahen wir mehr "Sacklaufen" als Hüpfen.) und Kreischenjagd waren nur einige der Wettbewerbe, die die Menge zum Toben brachten. Leider waren nicht alle von diesem Abendprogramm begeistert. Da konnte auch die Mexikowelle nicht mehr alle in der Halle halten.

Nach gemeinsamen "Der Hanh ist tot"

und Bongo-Tanz endete diese Veranstaltung leider viel zu früh. Was war los? Hat diese Mitmachaktion niemandem gefallen? Fehlte die Motivation oder verkaufte sich die Organisatoren schlecht?

Sicherlich Fragen, die sich auch die Immenbecker während ihrer Nachbereitung stellen werden.



Jugendbildungsstätte Baltrum

Sommerlehrgang

15-17jährige Absolventen von Kreis-
trunsschulen, Übungshelfer und an der
Jugendarbeit interessierte jugend-
liche Einzelteilnehmer aus den Turn-
vereinen des Niedersächsischen Turn-
ner-Bundes sollen in diesem Lehrgang
durch sehr viel eigenes Tun in fröh-
licher Gemeinschaft Spaß an den viel-
seitigen Möglichkeiten zeitgemäßer Ju-
gendarbeit finden.

Es sollen grundsätzliche Kenntnisse
über die Arbeit mit Gruppen vermittelt
werden.

Ist Eure Lehrerin oder Euer Lehrer
Mitglied im NTB ?

Dann schlägt dochmal eine Klassen-
fahrt in die Jugendbildungsstätte
Baltrum vor. Am günstigsten ist es,
wenn Ihr Euch mit einer anderen
Klasse zusammentut.

Anfragen beim Leiter der Jugendbil-
dungsstätte Paul Werner Eymers.



Sommerlager 1 und 2

Diese Lager finden für Jugendliche
zwischen 11 und 14 Jahren statt. Es
sollten von den Vereinen Gruppen mit
je 10 Kindern und einem Vereinsbe-
treuer gemeldet werden.

Erlebnisferien, das ist es, was Lager-
leitung und Betreuer im Zeltlager auf
der Insel Baltrum vermitteln wollen.
Da gibt es Ballspiele, Arbeitsgemein-
schaften mit Singen, Basteln und Tanz
und natürlich Baden in der Nordsee.

Nähere Informationen und Anmeldungen
beim Leiter der Jugendbildungsstätte

Paul W. Eymers
Schule Schierbrok
2875 Ganderkesee 2

Termine 1990

Sommerlager 1	13. 7. - 24. 7. 1990
Sommerlager 2	9. 8. - 20. 8. 1990
Sommerlehrgang	26. 7. - 7. 8. 1990

Deutsches Turnfest



Tujus auf dem Fischmarkt - "Keine Blumen bitte!"



Warum heißt das hier bloß Fischmarkt? Ich habe außer dem Aal-fritzen noch keinen Fisch gesehen!

Sonntag, 5.30 Uhr. Eine blecherne Stimme schrillt durch die Lautsprecher. Peter war zum Wecken ausserkoren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten erinnerte man sich jedoch: der Hamburger Fischmarkt steht heute auf dem Programm.

Schnell noch duschen und schon ist der Frühstücksraum gefüllt mit hungrigen Tujus. Es gibt trotz der frühen Zeit frische Brötchen, und den Kakao haben die Immenbecker Küchenchefs auch fertig.

Wollen die wirklich alle mit? Etwas ungläubig wird doch noch geschaut. Es ist jedoch so. In wenigen Minuten verschwinden 250 Tujus in den bereitstehenden Bussen.

"Einfach galaktisch", meinte Gesa aus Ganderkesee nach ihrem Bummel über den Fischmarkt. Kai aus Uesen fand besonders die Atmosphäre mit den Marktschreibern und dem großen Angebot gut. Für einige war schon vor dem Marktbesuch die Devise "keine Blumen" ausgegeben worden. Einige Betreuer wollten scheinbar nicht in einem Gewächshaus die Heimfahrt antreten.

Um 10.00 Uhr war's dann passiert. Die Befürchtungen vieler, nicht alle wieder mitzukriegen, waren nichtig geworden.

Das gleichmäßige Schaukeln der Busse sorgte schon nach wenigen Metern für ein anhaltendes gleichmäßiges Geräusch. Der Hamburger Fischmarkt scheint sehr anstrengend gewesen zu sein.

Drei Clowns, ein Schlagzeug und 300 Tujus

Drei Ringe, zwei Arme. "Wo laß' ich jetzt bloß den letzten Ring?" Diese und andere auf den ersten Blick nicht zu bewältigende Aufgaben meisterten Dirk & Daniel, die beiden Clowns aus Oldenburg, mit Bravour. Eineinhalb Stunden faszinierten sie am Sonntag abend die Tujus in der Buxtehuder Turnhalle mit perfekten Jonglagen und atemberaubender Akrobatik.

Der Funke zum Publikum sprang sofort über, weil die Zuschauer von Anfang an immer wieder als "hilfreiche Geister" in die Show mit einbezogen wurden. Nach jeder Nummer brauste frenetischer Beifall auf, denn die beiden wirklich zirkusreifen Akteure verblüfften immer wieder aufs Neue.

Viele Tricks waren so schnell vorbei, daß sie kurzerhand in Zeitlupe wiederholt wurden. ("Achtet auf das 'R' oben rechts am Bildschirmrand. Das heißt repeat.").

Nach gut einer Stunde sollte die Vorstellung eigentlich zu Ende sein. Doch Dirk & Daniel, die von Klaus am Schlagzeug begleitet wurden, hatten die Rechnung ohne die Tujus gemacht. Drei Zugaben entlockten sie ihnen - darunter eine Jonglage mit sieben Keulen. Dann ging bei den Artisten nichts mehr - fini - sie hatten alles gegeben. Zurück blieb ein begeistertes Publikum mit wundgeklatschten Händen.



Ein kleiner Wurm will auch nur sein. Wer ihn zertritt, der ist gemein.

Turnen beflügelt -
zwei Städte, ein Fest!

27. Mai bis 3. Juni 1990
Deutsches Turnfest

Neue Arbeitshilfe für den Freizeitsport

Brandneu ist die Beratungsmappe "Aktive Freizeit", die der Niedersächsische Turner-Bund jetzt seinen Mitgliedsvereinen anbietet. Die Mappe soll den Vereinen helfen, sich den geänderten Bedürfnissen in der Freizeitgestaltung ihrer Mitglieder anzupassen und mit entsprechenden Freizeitsportangeboten auf den Wandel zu reagieren.

Auf 110 Seiten werden deshalb aktuelle Spiel- und Bewegungsangebote vorgestellt und Lösungs-

wege für Personal- und Finanzierungsprobleme aufgezeigt. Die circa 150 Zeichnungen, die in der Mappe enthalten sind, können kostenlos als Kopiervorlage verwendet werden.

Bestellungen für die Ringmappe "Aktive Freizeit" nimmt die NTB-Geschäftsstelle, Maschstraße 18, Postfach 4409, 3000 Hannover 1 ab sofort entgegen.

Der Einzelpreis beträgt 10 DM; bei Abnahme von 20 Mappen ist eine Mappe kostenlos.

Das Tuju-Treff 1989 in Buxtehude
organisierten für Euch:
Inge, Trixi, Carmen, Anke, Jörg,
Bernd, Sabine, Angelika, Anette,
Tanja, Ute, Ilka, Maren, Anja,
Antje, Ulrike, Kerstin, Susanne,
Yvonne, Nico, Martin, Michael,
Lutz, Ralf, Stefan, Vanessa,
Claudia, Wenke, Dörte, Marion,
Iska, Christina, Wiebke, Stefan.

Die jüngsten Teilnehmer am Tuju-Treff 1989 in Buxtehude waren:

Katja aus Hermannsburg, 18 Monate alt und der VVE Emden (gegründet im März dieses Jahres).

Redaktion dieser Ausgabe:

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
der Turnerjugend Niedersachsen

Es schrieben und photographierten für Euch:

Kristina Dinter
Andrea Lindner
Karsten Pötschke
Clemens Reinhold
Mathilde Scholz
Anette Steinberg

V.i.S.d.P. Karsten Pötschke, Unter
den Linden 25, 3388 Bad Harzburg

Eure T-Shirts bedruckten:

Claudia Ahrens
Olaf Campsheide
Bernd Speckmann

Wenn es draußen stürmt und schneit, machen sich die AGs breit.

Wegen des miserablen Wetters entfiel am Montag morgen die Verkleidungsrallye. Stattdessen haben zwölf Arbeitsgemeinschaften stattgefunden. Das Angebot der AGs reichte von Stoffmalerei bis hin zum Volleyball. Einige AGs wie zum Beispiel Volleyball, Trampolinspringen und Seilspringen wurden in der Turnhalle durchgeführt, andere wie beispielsweise Jonglierbälle nähen und Scherenschnitte auf dem Flur.

Die Themen der AGs waren so ausgewählt, daß sich alle Tujus nach ihrem Interesse an einer AG beteiligen konnten. Die AG Scherenschnitte fand den größten Anklang, da die Jugendlichen dort Plaketten machen konnten. Bei der AG Backen ging leider nicht alles glatt wie es eigentlich geplant war. Doch obwohl es angebrannten Kuchen gab, hatten alle Beteiligten dieser AG viel Spaß.

Gute Organisation gefragt!

Das Eintreffen der Tujus im Schulzentrum-Nord in Buxtehude fand mit großer Begeisterung statt. Die Jugendlichen aus Gronau erwarteten von diesem Tuju-Treff viel Spaß und wollen neue Leute kennenlernen. Doch nicht allen war dies für ein Tuju-Treff genug. Der Umfrage nach meinte Elke, daß auch eine gute Organisation dazugehört, damit alles

reibungslos laufen kann. Für viele Jugendliche war dieses Tuju-Treff in Buxtehude das erste und ich glaube, daß man sie auf weiteren Treffen wiedersehen wird.

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Angesicht der Welt verändern.

Was gefällt Euch am Tuju-Treff ?

Trex: "Tuju - find ich gut!"

Andrea: "Es ist super hier."

Vanessa: "Ich finde es witzig.

Vor allem gefällt mir, daß man ins Bett gehen kann, wann man will."

Tanja: "Ich finde es super hier, weil man neue Leute kennenlernt."

Von der Abschlußveranstaltung können wir im Rahmen dieser Tuju-Treff-Zeitung leider nicht mehr berichten.

Eine ausführliche Berichterstattung zum Tuju-Treff findet Ihr jedoch in der "turnerjugend niedersachsen", der monatlichen Jugendbeilage im "niedersachsen-turner".

Übrigens: Die Öffentlichkeitsarbeiter haben Euch gerne bei diesem Tuju-Treff "zugeguckt". Es hat uns Spaß gemacht.

Deutsches Turnfest



Dortmund
Bochum 27.5. bis 3.6.
1990

„Turnen beflügelt-
zwei Städte, ein Fest“



Offizieller Förderer der
Kampagne „aktiverleben“

OPEL



Offizieller
Fahrservice